

LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co. KG

Umwelterklärung 2025 mit den Umweltbilanzkennzahlen 2024



Zur Kräuterwiese 6, 31020 Salzhemmendorf

Inhalt

Vorwort	3
Willkommen auf der Kräuterwiese – die LOGOCOS.....	4
Leitlinien des Unternehmens	7
Integrierte Qualitäts- und Umweltpolitik	11
Umweltmanagementsystem	13
Externe und interne Kommunikation	15
Umweltaspekte	18
Direkte Umweltaspekte.....	20
Indirekte Umweltaspekte	32
Umweltrelevante Standortrisiken	35
Ökobilanz 2022 – 2024.....	37
Umweltprogramm 2022 bis 2027	39
Gültigkeitserklärung	42

Vorwort



*„Verantwortung beginnt
nicht erst mit dem Tragen eines Siegels“*

Seit mehr als 45 Jahren haben wir uns mit unseren Marken und den Menschen, die hinter unseren Produkten stehen, der Kraft der Naturkosmetik verschrieben. Unsere ganze Leidenschaft und Expertise gelten der Forschung und Entwicklung hochwertiger und verträglicher Naturkosmetikprodukte für unsere Kunden. Die Natürlichkeit der Rohstoffe, eine umweltschonende Beschaffung unserer Packmittel ebenso wie die umweltschonende Herstellung unserer Produkte sind die Grundpfeiler unseres unternehmerischen Denkens. Denn schon vor 45 Jahren war es für uns ein Selbstverständnis, das sich „verträglich“ nicht nur auf die Hautverträglichkeit, sondern auch auf die Umwelt bezieht. Und wir sind stolz, dass wir damit über die Jahrzehnte immer weitergewachsen sind.

Neben den Anforderungen der ISO 14001: 2015 und EMAS-Verordnung werden den Kriterien der DIN EN ISO 22716 (Kosmetik GMP) Rechnung getragen. Seit 2014 verzeichnen wir ein zertifiziertes HACCP-Konzept als Risikomanagementsystem und seit 2017 ist die LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co. KG (nachfolgend LOGOCOS genannt) nach dem IFS HPC-Standard zertifiziert. Sämtliche Zertifizierungen, unabhängig davon, ob es sich um Produktzertifizierungen oder um Unternehmenszertifizierungen handelt, sind für uns Verpflichtung und Herausforderung zugleich. Wir von der LOGOCOS Naturkosmetik stellen uns diesen Herausforderungen am Standort Salzhemmendorf, um unserem hohen Anspruch an Qualität und Umweltverträglichkeit gerecht zu werden.

Geschäftsführung

Dennis Pradel, Yvonne Risch

Willkommen auf der Kräuterwiese – die LOGOCOS

Unsere Geschichte

Seit 1978 produzieren wir, die LOGOCOS Naturkosmetik GmbH und CO. KG natürliche Pflege zum Vergnügen für die ganze Familie. Unsere Naturverbundenheit spiegelt sich nicht nur in unseren Produkten, sondern auch in unserer Anschrift „Zur Kräuterwiese“.



Unsere Produkte

Bei der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte stehen die umweltschonenden Grundsätze immer im Vordergrund. So achten wir bereits bei der sorgfältigen Auswahl unserer Rohstoffe auf die ökologische Verträglichkeit eines jeden Produkts und legen ein besonderes Augenmerk auf ressourcenschonende Herstellungsverfahren, die optimale Abbaubarkeit sowie auf den sparsamen Einsatz von Verpackungsmaterialien.

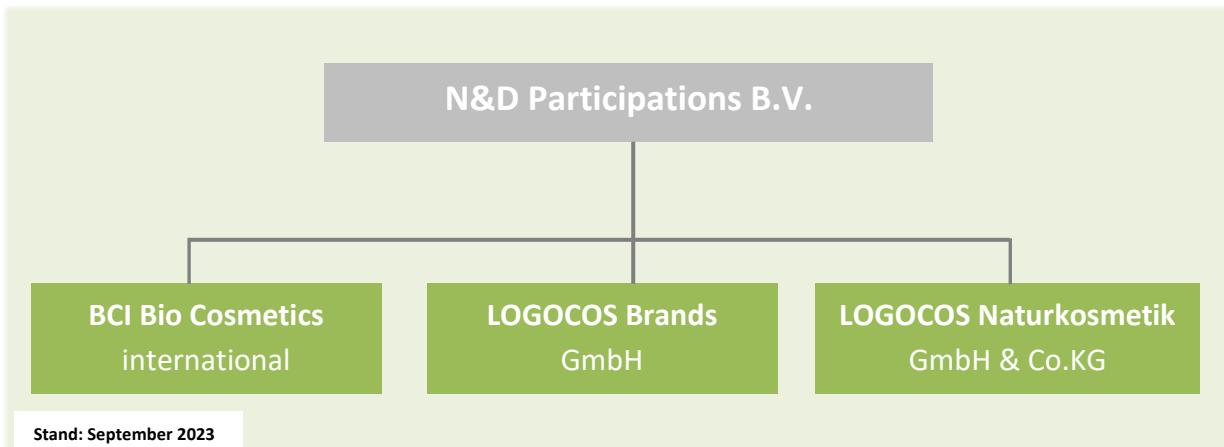
Die Lage

Unser grünes Herz ist nicht nur bei unseren Produkten allgegenwärtig, sondern auch an unserem Standort „Zur Kräuterwiese“ deutlich zu spüren. Unser umzäuntes Werksgelände befindet sich im schönen Weser- Bergland. 2019 haben wir 10.000m² Ackerland renaturiert und eine Wildblumenwiese geschaffen.



Grünfläche:	23.291 m ²
Gepflastert/ nicht versiegelt:	10.090 m ²
Versiegelte/ überbaute Fläche:	9.475 m ²
Gesamtfläche:	42.856 m ²

Die Unternehmensstruktur der LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & CO. KG

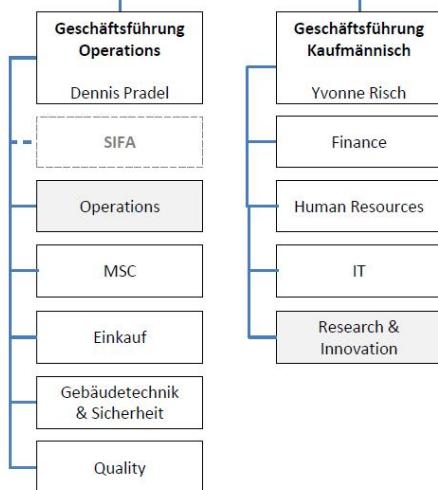


Organigramm



Organigramm 2025

Head Counts: 152



Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen - Von der Idee bis zum fertigen Produkt

Wir von der LOGOCOS entwickeln und produzieren an unserem Produktionsstandort in Salzhemmendorf 100% zertifizierte Naturkosmetik. Dafür nutzen wir natürliche Düfte und ausgewählte Bio-Rohstoffe auf Pflanzenbasis. Bereits bei der Entstehung unserer Produkte betrachten wir alle umweltrelevanten Einflussfaktoren und versuchen diese, wenn möglich, nachhaltig zu optimieren.

Umweltrelevante Prozesse

Für die kontinuierliche Verbesserung unserer eigenen Umweltleistung haben wir die drei hauptsächlichen umweltrelevanten Prozesse in unserem Unternehmen ermittelt.

- Beschaffung von natürlichen Rohstoffen,
- Weiterverarbeitung zu Naturkosmetik,
- Verpackungen.

Die eingesetzten Pflanzenextrakte stammen zum größten Teil aus unserer eigenen Extraktionsanlage vor Ort auf der Kräuterwiese. Unsere am Markt vertriebenen Produkte weisen verschiedene Darreichungsformen auf: Cremes, Lotionen, Liquide, Öle oder Gele. Zur Herstellung unserer Produkte werden unterschiedliche Prozesse wie beispielhaft das Schmelzen von Wachsen, Mischen und Rühren sowie das Homogenisieren und Kühlen der Bestandteile betrieben.

Leitlinien des Unternehmens

Die Natur ist unsere Lehrmeisterin. Sie zeigt uns, wie Wandel gelingt: stetig, kraftvoll und im eigenen Tempo. Dieses Verständnis prägt unser Denken und Handeln – von der Entwicklung unserer Produkte über den Umgang mit Ressourcen bis hin zu unserer Verantwortung für die Gesellschaft.

Unsere Vision ist eine Welt, in der Menschen jede Lebensphase mit Selbstvertrauen, Freude und innerer Stärke leben. Unsere Mission leitet uns: Wir entwickeln Naturkosmetik, die sich mit dem Leben bewegt – inspiriert von der Natur, getragen von Wissenschaft und frei von Selbstoptimierungsdruck. Unsere Pflege versteht sich nicht als Ideal, das erreicht werden muss, sondern als Begleiterin, die stärkt und unterstützt.

Unsere Grundüberzeugung lautet: „Weniger – aber besser.“ Wir orientieren uns am Rhythmus der Natur, nicht an starren Routinen. Pflege soll Freude machen, nicht belasten. Deshalb schaffen wir Produkte, die sich an realen Bedürfnissen orientieren, die intuitiv anwendbar sind und die Individualität feiern, statt sie zu glätten.

Unsere Werte bilden dabei den Kompass unseres Handelns:

- Respekt für Menschen, Natur und das Älterwerden
- Verantwortung für den Schutz natürlicher Ressourcen
- Wirksamkeit durch bewiesene pflanzliche Leistung
- Integrität ohne leere Versprechen
- Freude, weil Pflege sich gut anfühlen darf

Diese Haltung findet ihren Ausdruck auch in unserem Umweltmanagement. **Ressourcenschonung, Klimaschutz und Biodiversität** sind fest in unseren Prozessen verankert. Unser integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem stellt sicher, dass wir unsere Ziele nicht nur formulieren, sondern konsequent umsetzen. Mit erneuerbaren Energien, Recyclinginitiativen und einer nachhaltigen Beschaffung reduzieren wir Emissionen, vermeiden Abfälle und schonen Wasser.

Doch unser Anspruch geht über Zahlen hinaus. Auf der Kräuterwiese, unserem Standort im Weserbergland, verbinden sich Arbeitsalltag und Naturraum: Hier haben wir Ackerflächen in Wildblumenwiesen verwandelt, heimische **Biodiversität** gefördert und mit unserem eigenen Brennnesselfeld ein lokales Rohstoffprojekt gestartet. Diese Nähe zur

Natur macht unsere Umweltpolitik greifbar – sie zeigt, dass wir nicht nur reden, sondern handeln.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Teil dieses Weges. Sie bringen Ideen ein, treiben Projekte voran und machen Nachhaltigkeit zu einem gelebten Teil des Alltags. Ebenso wichtig ist für uns der offene Dialog nach außen: mit unseren Nachbarn, Partnern, Lieferanten und der Öffentlichkeit. Nur durch Transparenz entsteht Vertrauen – und nur gemeinsam gelingt der Wandel.

So verstehen wir unsere **Verantwortung**: Wir wollen die Natur nicht nur nutzen, sondern sie schützen und erhalten. Für uns, für die kommenden Generationen und für eine Welt, in der Natur ihre volle Kraft entfalten kann.

Unsere Vision und Mission mit den oben genannten Prinzipien spiegeln sich in allen Marken wider. Wir entwickeln und vertreiben insgesamt drei Marken, die zum Hause LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co.KG gehören:



Eine junge und hippe Naturkosmetikmarke, die in Deutschland kreiert und hergestellt wird. Dahinter verbergen sich hochwirksame und natürliche Pflegeprodukte, die die eigene Schönheit auf sanfte Weise zum Strahlen bringt. Sante steht seit über drei Jahrzehnten für eine Verbindung von Wirksamkeit und Natürlichkeit – ein Versprechen, das sowohl mit Leidenschaft als auch mit Engagement erfüllt wird.



Der Idealismus und der Anspruch, aus dem LOGONA einst entstand, prägen LOGOCOS bis heute. Als Pionier der Naturkosmetik vertrauen wir seit 45 Jahren konsequent auf die sanfte und wirkungsvolle Kraft der Pflanzen. In den Produkten von LOGONA findet sich der ganze Reichtum der Natur wieder. Aus stetiger Forschung, Entwicklung und

Verbesserung ist ein Komplettsortiment streng kontrollierter und zertifizierter Naturkosmetik entstanden, mit der wir unsere Haltung gegenüber dieser Welt ausdrücken: Unsere Achtung vor der Natur. Unsere Liebe zum Leben. Unsere soziale Verantwortung. Gestern, heute und in Zukunft.



Bereits seit 1925 steht Heliotrop für Premium Pflanzen-Wirkkosmetik aus hochwertigen pflanzlichen Wirkstoffen, wobei die Kraft der Natur mit den Erkenntnissen der Wissenschaft kombiniert wird. Die intensiv regenerierenden Formeln der Naturkosmetik unterliegen hohen Qualitätsstandards, um den Ansprüchen natürlicher Schönheit gerecht zu werden.

Die Marken decken dabei unterschiedliche Kategorien ab. Insgesamt verfügen wir über ein sehr breites Portfolio:

Produktgruppen

Haarpflege	Gesichtspflege	Körperpflege	Make- Up
Shampoo	Reinigung	Duschgele	Teint
Spülung	Pflege	Bodylotion	Auge
Kur	Lippe	Seifen	Lippe
Farben	Auge	Hand	Nägel
		Zahnpasten	



Integrierte Qualitäts- und Umweltpolitik

Als verantwortungsvoller Naturkosmetikhersteller sehen wir uns in unseren Tätigkeiten der Umwelt, der Ressourcenschonung und der Natur in besonderer Weise verpflichtet. Unsere Qualitäts- und Umweltpolitik fußt seit über 45 Jahren auf der Grundlage der stabilen Qualität unserer Produkte unter Einbezug unserer ökologischen Ziele.

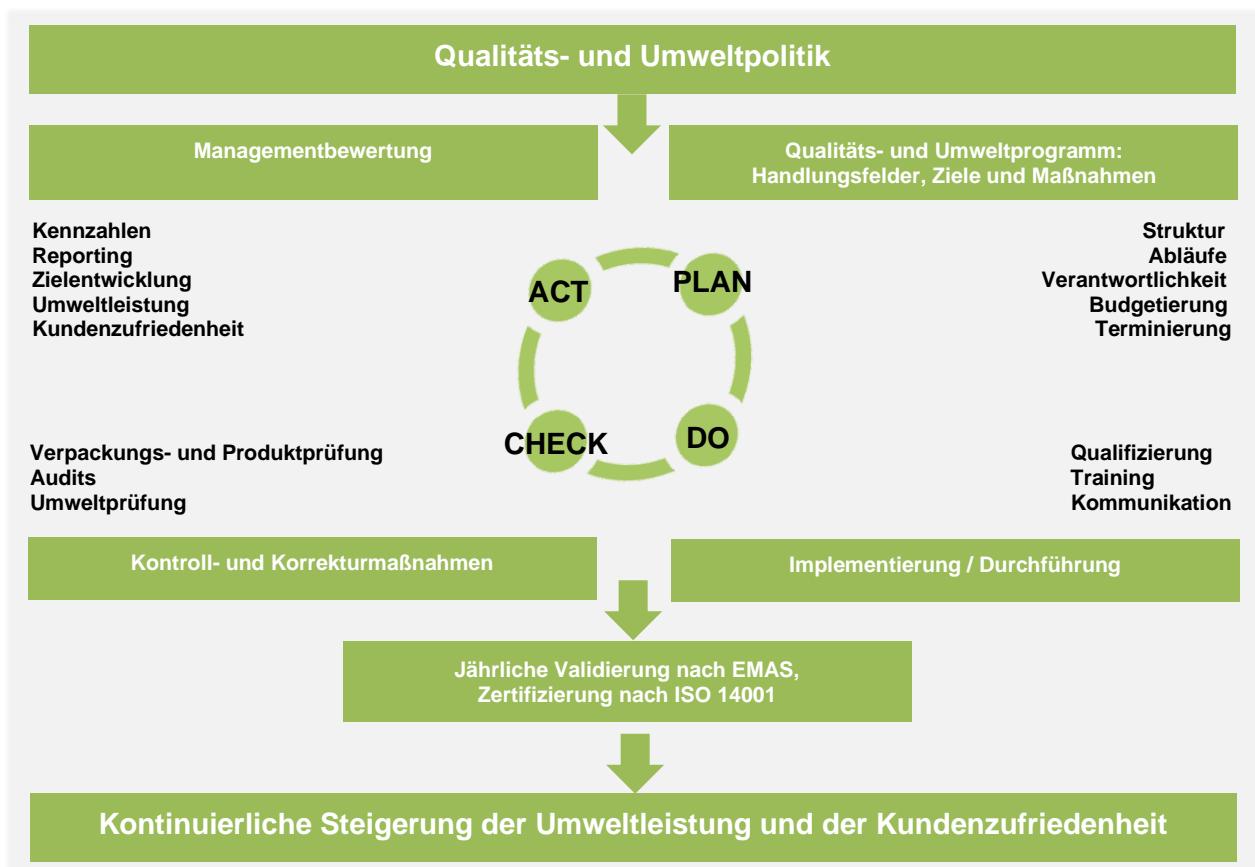
Um dieser Verantwortung gerecht werden zu können, werden unsere zuständigen Mitarbeiter regelmäßig zum Thema **Umweltschutz, IFS HPC, Kosmetik- GMP und HACCP** geschult. Die Regelung zum Besuch von Schulungen ist in unserem Managementsystem klar geregelt und ein fester Bestandteil.

Unser Managementsystem erfasst neben der Regelung von Schulungsmaßnahmen die Umweltleistung unseres Unternehmens. Diese Integration in das Managementsystem führt neben der kontinuierlichen Überprüfung sowie Auswertung zu einem ständigen Optimierungsprozess.

Grundsätze unserer Qualitäts- und Umweltpolitik:

- Ressourcenschonung, Umweltschutz und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften stehen bei uns im Vordergrund aller Entwicklungs-, Produktions- und Managementprozesse.
- Umweltschutz und Qualität sind wesentliche Unternehmensaufgaben und eine wichtige Verpflichtung bei der Umsetzung unserer Unternehmensziele und für jeden Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit.
- In regelmäßigen Abständen überprüfen wir eigenverantwortlich den Zustand des Umweltschutzes in unserem Unternehmen. Durch die kontinuierliche Kontrolle unserer Tätigkeiten streben wir an unsere definierten Umweltziele zu erreichen und bei Abweichungen direkt Maßnahmen ableiten zu können.
- Zur Verminderung von Emissionen und zur Vermeidung von Abfällen nutzen wir technische und wirtschaftliche Möglichkeiten. Bei nicht vermeidbaren Abfällen achten wir auf die umweltgerechte Entsorgung oder auf eine mögliche Wiederverwertung.

- Um das Vertrauen der Öffentlichkeit in unser verantwortungsvolles, umweltgerechtes Handeln zu festigen, betreiben wir eine offene Informationspolitik. Wir arbeiten bei Umweltfragen eng mit Behörden, Institutionen und Verbänden zusammen.
- Bei der Auswahl von Rohstoffen achten wir auch bei Dritten auf die Einhaltung unserer Umwelt- sowie Qualitätspolitik, um eine dauerhaft hohe Qualität für unsere Kunden zu gewährleisten und den ökologischen Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden. Ein Verfahren zur Gewährleistung der Produktsicherheit ist installiert.
- Unsere Anlagen werden sicher und umweltgerecht geplant, errichtet und durch die Implementierung eines Instandhaltungs- und Reinigungsplans betrieben. Durch regelmäßige Wartungen und externe Überprüfungen treffen wir Vorkehrungen, um Auswirkungen von möglichen Störfällen auf die Umwelt zu begrenzen bzw. ganz zu vermeiden.



Umweltmanagementsystem

Für die normgerechte Einführung und Umsetzung des integrierten Umweltmanagementsystems (UMS) ist der Umweltmanagementbeauftragte verantwortlich.

Während die Fach- und Führungskräfte des Unternehmens für die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Umwelt- und Sicherheitspflichten zuständig sind, wurden für eine Reihe von Aufgaben weitere Beauftragte und Fachkräfte ernannt, die vom Gesetzgeber vorgeschrieben sind.

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Betriebsarzt
- Ersthelfer
- Brandschutzbeauftragte
- Beauftragter für Gefahrgut
- Weitere Beauftragte wurden auf freiwilliger Basis bestellt

Die im unserem **Managementhandbuch** beschriebenen Abläufe zur Umsetzung des UMS sind darauf ausgerichtet eine kontinuierliche Verbesserung zu erreichen. Dies gelingt mit einer konsequenten Planung durch Formulierung von Zielen und Programmen auf Grundlage der beschriebenen Umweltpolitik. Unsere Umweltpolitik bildet den Rahmen zur Festlegung und Bewertung der Ziele und wird allen Mitarbeitern, auch denen, die im Auftrag unseres Unternehmens arbeiten, bekannt gemacht. Die Durchführung ist darauf ausgerichtet, die jeweiligen Prozesse zu optimieren.

Die Ergreifung von Korrekturmaßnahmen bei Abweichungen und die Bewertung der Leistung des Systems in regelmäßigen Abständen sind der „Motor“ für ein erfolgreiches **Umweltmanagementsystem**.

Für die Einhaltung der Rechtskonformität existiert ein implementiertes Rechtskataster im Unternehmen. Seit 2023 wird das Rechtskataster durch einen juristischen Dienstleister aufbereitet und unserem Unternehmen bereitgestellt.

Änderungen und Neuerungen werden kontinuierlich von allen benannten Beauftragten im Unternehmen (z.B. Sicherheitsfachkraft ArbSchV; Gefahrstoffbeauftragten GefStoffV und

AwSV; Umweltbeauftragte KrWG, BlmSchG; Haustechnik DGUV; Qualität ProdSG; HR DEUV) geprüft. Auf Basis der durchgeföhrten Reviews, Audits und Stichproben weisen keine internen Bewertungen darauf hin, dass Rechtsvorschriften nicht eingehalten werden.

Unsere motivierten Mitarbeiter handeln aktiv nachhaltig im Unternehmen, und begleiten die Umsetzung von Maßnahmen aus unserem Umweltprogramm. Unsere definierten und erfassten Umweltziele werden gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichsleitern erarbeitet und deren Umsetzung vorangetrieben. Unsere Umweltleistung wird jährlich durch die ISO-14001:2015 Zertifizierung und EMAS- Validierung geprüft. Genauere Angaben zum UMS sind dem Managementhandbuch zu entnehmen, sowie den mitgeltenden Anweisungen.

Unser Managementhandbuch enthält darüber hinaus die aktuellen Arbeitsanweisungen zur Notfallorganisation. Über eine interne Notfallnummer werden definierte Personen umgehend zeitgleich informiert und können sofort handeln. Eine dokumentierte Alarmkette für Notfälle informiert unsere Mitarbeiter über interne und externe Ansprechpartner während und außerhalb der Dienstzeiten. In den Bereichen Herstellung, Abfüllung, Versand und an unserem Tankplatz befinden sich weitere Pläne für Notfälle und Havarien.

Damit unsere Mitarbeiter optimal auf Abweichungen vorbereitet sind werden jährliche Schulungen zum Thema Brandschutz und zum Vorgehen im Brandfall durchgeführt. Dazu gehören regelmäßige Evakuierungsübungen.

Die hohen Ansprüche an uns selbst, stellen wir auch an unsere Lieferanten. Wir erwarten einen ressourcenschonenden Umgang mit der Natur und die Einhaltung sozialer Aspekte sowie den gesetzlichen Arbeitsschutz. Zur Sicherstellung führen wir nicht nur regelmäßige interne Audits in unserem Haus durch, sondern auch bei unseren Partnern vor Ort.

Externe und interne Kommunikation

Wir führen eine offene Kommunikation zu Umweltthemen mit unseren **Nachbarn, Behörden, unserer Belegschaft und mit Interessenverbänden**. An unserem Standort in Salzhemmendorf wird im Rahmen der jährlichen Validierung nach EMAS eine Umwelterklärung veröffentlicht, in der alle wesentlichen Aspekte bewertet werden, die auf die Umwelt wirken.

Für eine transparente und aktuelle Kommunikation mit der **Öffentlichkeit** nutzen wir soziale Netzwerke (Instagramm, Tik Tok, Facebook, LinkedIn) und kommunizieren relevante Umweltthemen auf den jeweiligen Homepages unserer Marken sowie auf unserer LOGOCOS Unternehmenswebsite.

Als Pionier der Naturkosmetik ist es unser Anspruch, zukunftsfähige Innovationen aktiv mitzugestalten – gemeinsam mit Starken Partnern und über Unternehmensgrenzen hinweg. Mit unseren Marken LOGONA und SANTE beteiligen wir uns seit 2025 am neuen Pilotprojekt des Heilbronner Start-ups reo, gemeinsam mit weiteren Partnern aus Industrie, Handel und dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP. Hier testen wir ein Pfandmodell mit leeren Kosmetikverpackungen, die gegen Pfand gekauft und von Kund:innen in ausgewählten Filialen zurückgegeben werden können.



Quelle: LinkedIn, KI generiert

Die zusätzliche Integration eines **Online- Magazins** auf den Marken SANTE und LOGONA sowie einem **Müllguide** bei der Marke SANTE fungieren als stetig aktueller Kommunikationsträger für unsere interessierten öffentlichen Kreise. Partner werden durch zielgerichtete **Mailings** vom Vertrieb unterrichtet.

Was gehört wo rein?

	Flaschen (Shampoo, Duschgel, ...)	Tuben (Handcreme, Duschgel, Spülung, ...)	Falschschachteln	Glasbehälter (Dose)	Sachets
 Gelbe Tonne	Treffer! Wichtig: So weit wie möglich zerlegen (Etikett & Verschluss absegnen und einzeln im Gelben Sack entsorgen).	OH YES! Tuben werden im Dauzern im gelben Sack entsorgt, wenn es genau nötig ist, schneidet den Deckel ab und entsorgt diesen auch hier.	Please not!	Deckel und Etiketten der Glasbehälter sind hier an der richtigen Stelle.	Leider nein
 Altglas	Nicht ganz – außen sie sind aus Glas	Sackgasse – denk lieber nochmal darüber nach	Ganz falsche Adresse	Der leere Glasbehälter kommt ganz klar ins Altlas. Lassen sich Deckel und Etikett entfernen, gehören sie in den gelben Sack.	Leider gar nicht
 Restmüll	It's a NO	Da habt ihr euch wohl verlaufen – schnell zum gelben Sack	Muss nicht sein	Trotz Materialmix bitte nicht	Sachets werden im Restmüll entsorgt, da sie nicht aus kontaminiertem Plastik bestehen und daher nicht recycelt werden können.
 Altpapier	Falsche Adresse?	Die haben hier nichts verloren	Leere Falschschachteln sind beim Altpapier an der richtigen Adresse!	Ganz weit daneben	Nope!

www.sante.de

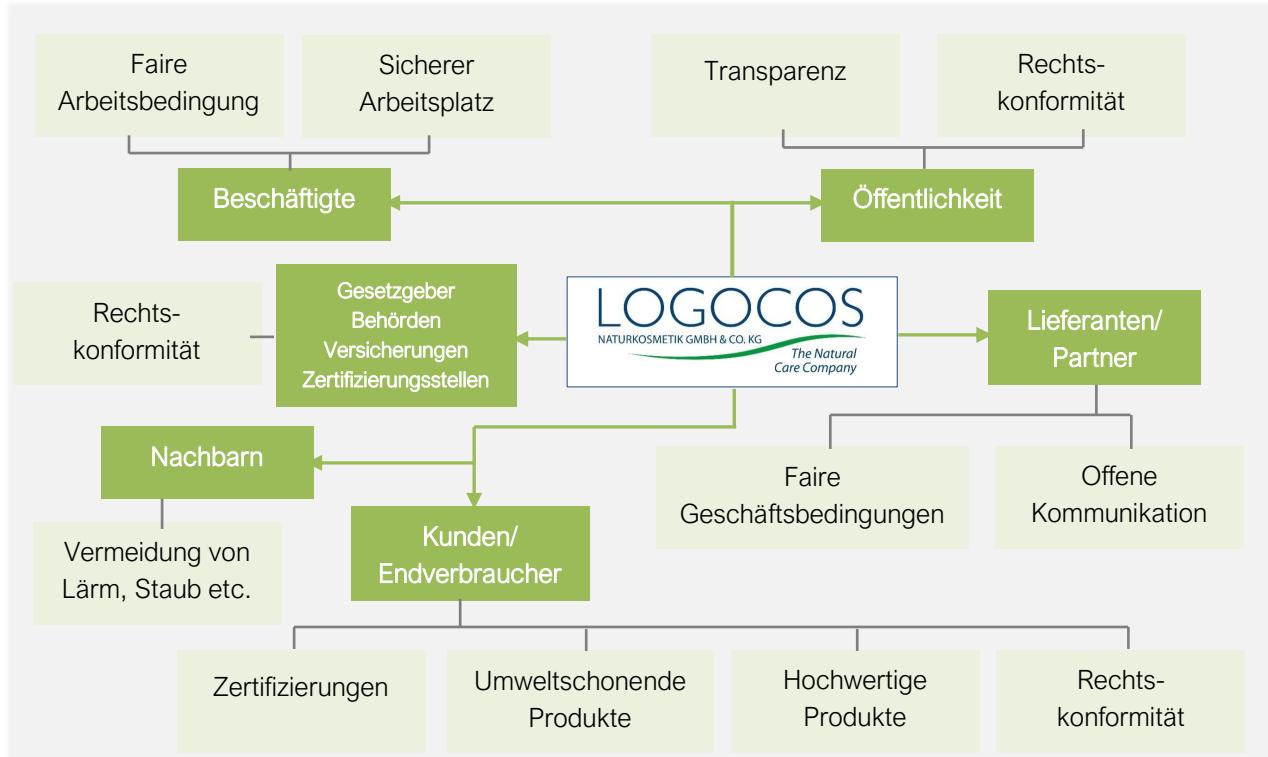
Neben dem öffentlichen Dialog führen wir ebenfalls mit unseren **Mitarbeitern** einen offenen sowie regen Austausch zu aktuellen und relevanten Umweltthemen. Uns ist es wichtig das unsere Mitarbeiter nicht nur motiviert, sondern auch informiert sind. Ihre Ideen und Anregungen fließen in den Arbeitsprozess ein und bilden die Grundlage zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltziele.

Interne Umweltthemen werden im Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) und im Nachhaltigkeitsteam besprochen, welches sich 2025 neu gegründet hat. Hier werden im Speziellen Nachhaltigkeitsthemen besprochen. Im Jahr 2026 wird dieser Kreis in die Arbeitsgruppe Umwelt transformiert und tagt dann 4xjährlich.

Für einen durchgängigen und transparenten Informationsfluss werden unsere Mitarbeiter nicht nur von unserem Umweltmanagementbeauftragten unterrichtet und aufgeklärt, sondern auch über unser **hausinternes Intranet**. Kommuniziert werden Umweltthemen und Projekte, die seitens der LOGOCOS oder den Marken durchgeführt werden. Für

Mitarbeiter, die über keinen eigenen PC verfügen, steht in unserer Kantine ein freizugänglicher Computer zur Verfügung.

Interessierte Kreise



Nach der Betrachtung des organisatorischen Kontexts und den interessierten Parteien haben wir die daraus entstehenden Chancen und Risiken abgeleitet und dokumentiert.

Umweltaspekte

Im Rahmen von EMAS werden die wesentlichen Umweltaspekte unserer Tätigkeiten und Prozesse untersucht und einer Bewertung unterzogen. Hierbei unterscheiden wir zwischen direkten sowie indirekten Umweltaspekten und prüfen diese auf potenzielle Umweltauswirkungen. Die Erfassung und Bewertung unserer Umweltaspekte erfolgt mit Hilfe von einem Formblatt die abteilungsbezogen auf deren Relevanz bewertet werden.

Direkte/ Indirekte Umwetaspekte				
Relevanter Umwetaspekt	Umweltbelastung/ Auswirkung	Bewertung des Umwetaspektes	Verbesserungspotenzial	Bemerkung

Nach der Identifikation der **relevanten Umwetaspekte** erfolgt die Einschätzung des Verbesserungspotenzials. Die Umwetaspekte, die wesentliche Umweltauswirkungen zeigen, haben gleichzeitig ein höheres Potenzial für eine Optimierung. Dies dient uns als Grundlage zur Fokussierung und Festlegung unserer neuen Umweltziele. Um die geforderten Zielsetzungen der ISO 14001:2015 und EMAS zur Vermeidung von Umweltauswirkungen erfüllen zu können, müssen die definierten Umwetaspekte zudem **bewertbar und messbar** sein.

Klassifizierung der Bewertungsparameter:

Umweltauswirkungen:

- 4 = Relevanz hoch,
- 3 = relevant,
- 2 = niedrig,
- 1 = nicht relevant

Verbesserungspotenzial:

- A = gegeben,
- B = gegeben, aber wirtschaftlich nicht vertretbar,
- C = nicht gegeben,
- D = keine Bewertung

Die von uns definierten **direkten Umwetaspekte** sind unmittelbar mit unseren Tätigkeiten, Produkten, Dienstleistungen und dem Betrieb von technischen Anlagen verbunden. Diese Umwetaspekte können in der Regel durch strategische Entscheidungen des LOGOCOS-Managements beeinflusst werden. Auch die kontinuierliche Kontrolle und Optimierung der operativen Abläufe können direkte Umwetaspekte beeinflussen. Regelmäßige Wartungen können z.B. Leckagen verhindern, die im schlimmsten Fall zu Boden- oder Wasserverunreinigungen führen könnten.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die relevanten Umweltaspekte der LOGOCOS mit der Nennung der Tätigkeiten und Anlagen, die einen besonderen Einfluss auf die Umwelt nehmen. Eine Betrachtung und Bewertung erfolgt nicht nur unter Berücksichtigung des Regelbetriebes, sondern auch in Hinsicht auf mögliche Notfallsituationen, die eintreten können. Die nachfolgenden Werte stehen immer im Verhältnis zur erzeugten Bulkmenge.

Relevanter Umwetaspekt	Umwelt-auswirkung	Relevanz	Umweltrelevante Tätigkeiten und Anlagen
Emissionen	Klimarelevanz	Hoch	Heizung, Fuhrpark, Logistik, Beleuchtung
Materialeffizienz	Ressourcen	Mittel	Produktion, Fertigungsstrategie
Materialeinsatz	Ressourcen	Mittel	Einkauf, Marketing, Produktenwicklung
Abfall	Ressourcen	Mittel	Produktentwicklung, Fertigung, Einkauf
Wasser/ Abwasser	Ressourcen	gering	Sanitär, Produktion, Herstellung
Biodiversität	Umgebung	Mittel	Grund und Boden, Umweltmanagement

Weitere **direkte Umweltaspekte**, die von uns berücksichtigt werden, die jedoch nur geringe Umweltauswirkungen besitzen, sind:

- Lärm (Schallemissionen) durch den Betrieb von Anlagen
- Gerüche und Staub

Neben den direkten Aspekten betrachten wir auch Umweltauswirkungen, die zwar im Zusammenhang mit den Tätigkeiten unseres Unternehmens stehen, aber nur teilweise von uns beeinflusst werden können.

Indirekte Umweltaspekte

- Produktlebensweg (produktbezogene Auswirkungen)
- Umweltleistung der Lieferanten/ Auftragnehmer
- Externer Energieverlust (z.B. Stromerzeugung)

Direkte Umweltaspekte

Emissionen

Mit einem besonderen Stellenwert verfolgen wir das Ziel schädliche Emissionen bestmöglich zu vermeiden. Am Standort in Salzhemmendorf arbeiten wir kontinuierlich an der **Reduzierung der Kohlendioxidemissionen**. Berücksichtigt werden bei der Auswertung und bei den Optimierungsansätzen die Verbräuche in allen, im Unternehmen, stattfindenden Prozessen – von der Verwaltung über die Herstellung bis zum Versand.

Durch den Einsatz **erneuerbarer Energien** konnten wir in den letzten Jahren die CO₂-Emissionen an unserem Standort deutlich reduzieren. Seit 2011 betreiben wir unseren gesamten Standort mit **100% grünem Strom**, seit 2008 decken wir unseren Wärmebedarf zu **100% aus klimaneutraler Biomasse** und seit 2020 erzeugen wir **100%** unserer **Prozesswärme** mit **Biogas** aus der nur 800m entfernten Biogasanlage. Unsere Flurförderfahrzeuge haben wir ebenfalls von Gas auf grünen Strom umgestellt. Die im Jahr 2024 eingesetzte Energiemenge aus Biomasse besaß einen Energiegehalt von etwa 76.149,59 Litern schwefelarmen Heizöl für die Nahwärme und 88.949,42 Litern für die Prozesswärme. Durch den effizienten Einsatz von erneuerbaren Energien für den Heizbetrieb wurden an unserem Standort in Salzhemmendorf im Jahr 2024 circa 242,86 Tonnen CO₂ im Bereich der Nahwärme und 283,69 Tonnen CO₂ für die Prozesswärme vermieden. Insgesamt führten die Maßnahmen zu einer **Einsparung von insgesamt 526,55 Tonnen CO₂**.

Seit **Anfang 2020** stammt unser gesamter Wärme- Energiebedarf **nahezu zu 100% aus erneuerbaren Energien** (2024 Anteil 97%). Verbleibende Äquivalente gleichen wir durch Kompensation von CO₂ aus. Wir können somit mit Stolz sagen: **Unsere Fabrik produziert seit 2020 CO₂ neutral!**

Zur Erreichung der angestrebten Energiesenkung wurde 2021 an den ersten Anlagen und Hauptverbrauchsstellen ein **Energiemesssystem** implementiert, um eine differenzierte Verbrauchsübersicht ermitteln zu können. Anhand des Monitorings können wir zielgerichtete Maßnahmen zur **Verringerung des Energieeinsatzes** ab- und einleiten.

Neben einem effizienten **Energiemonitoring** verfolgen wir für unseren Standort in Salzhemmendorf das Ziel eine **CO₂- Bilanz** zu erstellen und damit alle relevanten

Treibhausgasemissionen zu erfassen. Aktuell bewerten wir bereits Scope 1 (direkte Emissionen) und Scope 2 (bezogene Energie). Die indirekten Emissionen aus Scope 3 werden noch nicht berücksichtigt.

	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Produktionsmengen				
Bulkmenge (Tonnen)	2.088	2.126	1.875	-12%
Fertigprodukte (Mio. Stück)	10,78	11,72	11,27	-4%
Energieeinsatz				
absoluter Stromverbrauch (MWh)	799	820	764	-7%
Heizenergie Öl (MWh)	2	16	81	406%
Heizenergie Nahwärme (MWh)	905	865	811	-6%
Heizenergie Biogas (MWh)	970	988	948	-4%
Gesamtenergieeinsatz	2.676	2.689	2.605	-3%
Energieeinsatzquote				
Stromeinsatzquote	0,38	0,39	0,41	5%
Heizenergieeinsatzquote Öl + Biogas)	0,47	0,47	0,55	17%
Heizenergieeinsatzquote Nahwärme	0,43	0,41	0,43	5%

Wir verwenden für den Notfallbetrieb (Ausfall oder Wartung der Biogasanlage) unserer Produktionsanlagen ausschließlich **klimaneutrales Heizöl mit Zertifikat**. Somit gleichen wir den Heizölverbrauch aus.

Die Ausstoßmenge von **SO₂ und NO_x** aus dem Verbrennungsprozess (Biogas + Heizöl) weist für 2024 folgende Werte auf:

SO ₂	0,11 kg	NO _x	7,58 kg	Staub	0,17 kg
-----------------	---------	-----------------	---------	-------	---------

Alle Werte liegen deutlich unter dem gesetzlich zulässigen Grenzwert und sind somit keine bedeutenden Umweltaspekte.

2024 kam es durch diverse Umbauten an der Biogasanlage zu einem deutlichen Anstieg des Heizölverbrauchs. Nach Abschluss dieser Arbeiten erwarten wir 2025 wieder einen minimalen Einsatz.

Emissionen aus Dienstreisen und Transporten

Neben den Emissionen, die aus unseren direkten Tätigkeiten anfallen beachten wir den anfallenden CO₂- Ausstoß für unsere **Dienstreisen und Transporte**.

Die Emissionen von vermeidbaren Dienstfahrten sind 2024 so gering, dass diese in der Umwelterklärung nicht gesondert aufgeführt werden. Zudem erfolgte die Umstellung des Fuhrparks auf Hybridfahrzeuge, die mit grünem Strom geladen werden.

In unserer Logistik wird der CO₂- Ausstoß pro Jahr mit einer jährlich aktualisierten Emissionsmatrix durch die von uns beauftragte Spedition berechnet. Dabei werden neben dem Palettenversand auch der Paketversand berücksichtigt. Damit können wir unsere **Transportemissionen** ermitteln. Im Jahr 2024 haben sich die Transportemissionen deutlich erhöht, da wir die Logistik wieder aus dem L'Oréal Konzern herausgelöst haben. Diese liegen jedoch aufgrund optimierter Transporte deutlich unter dem Niveau von vor der Auslagerung während der L'Oréal Zugehörigkeit. Die Shuttlefahrten zwischen dem Produktionsstandort Salzhemmendorf und dem externen Logistikzentrum wurden auf ein Minimum reduziert.

Transportemissionen	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Weel to Wheel (t CO ₂)	214	193	303	+57%

Materialeffizienz

Der effiziente Umgang mit Ressourcen im Allgemeinen und speziell mit Materialien (Materialeffizienz) bildet für uns einen zentralen Umweltaspekt. Unser Effizienzansatz zielt darauf ab, mit weniger Einsatz von Material den gleichen Nutzen (**Output**) oder mit dem gleichen Einsatz einen höheren Nutzen zu erzielen.

Für einen **effizienten Materialeinsatz** in der Produktion, arbeiten die direkt beteiligten Abteilungen in unserem Hause eng bei der Produktionsplanung zusammen. Durch eine stetig optimierte Produktions- und Mengenplanung werden Stillstände reduziert und Rüstzeiten minimiert. Die Ausschussmenge wird anhand der erfassten Input-Daten im Verhältnis zu der jeweiligen Ausbringungsmenge bewertet. Leider kann die Auswertung der Ausschussmenge auf Grund der Maschinenausprägung derzeit nicht automatisch erfasst werden. Zusätzlich liefern abgestimmte Plan- und Produktionszahlen zwischen dem Einkauf und dem Supply Chain Management reduktionspotenzial bei der Materialbeschaffung was langfristig zu einer Reduktion der Abfallmenge beiträgt.

Neben der Optimierung bei der Materialbeschaffung und Reduzierung der Ausschussmenge achten wir bei unserer Bulkherstellung auf die kontinuierliche **Anpassung des Schwundfaktors**. Grundlage bildet hierfür die Auswertung aus unserem LRM-System. Hier werden die aktuellen Schwundfaktoren ins Verhältnis zu den verbleibenden Bulk-mengen in den Maschinen gesetzt und bei Auffälligkeiten angepasst, um den Ausschuss nachhaltig zu reduzieren.

Durch die oben genannten Maßnahmen möchten wir unseren Beitrag zur **Schonung der natürlichen Ressourcen**, aber auch zur Wirtschaftlichkeit von Produktionsabläufen leisten.

Materialeinsatz

Der effiziente Materialeinsatz bildet eine tragende Funktion in unserem Unternehmen. Natürlich ist uns wichtig was in unseren Produkten enthalten ist, aber ebenso wichtig ist uns das Verpackungsmaterial. Unsere Produktverpackungen dienen in erster Linie dazu den Inhalt zu schützen und die Mindesthaltbarkeit zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung unserer hohen Qualitätsanforderungen und dem Lebenszyklus unserer Produkte verfolgen wir, in enger Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, das Motto: **REDUCE, REUSE, RECYCLE!**

In einem großen Projekt klassifizieren wir seit Mitte des Jahres 2019 unsere Packmittel mit der Fragestellung „Wo können wir Material einsparen und/ oder eingesetztes Material nachhaltiger gestalten?“. Seit März 2020 setzen wir für unsere **Flaschen** bis zu **100% recyceltes Plastik** ein. Hierbei achten wir speziell auf den Einsatz von **PCR- Material** (Post-Consumer- Recycling- Material) das direkt durch den Verbraucher entsteht, um den Recyclingkreislauf zu optimieren. Seit Oktober 2024 setzen wir das PCR-Material auch bei den ersten Logona **Tuben** ein.

Um den Materialeinsatz weiter zu reduzieren, werden wir neben optimierten Wandstärken bei Flaschen und Tuben ab 2026 auch Slim Verschlüsse bei Tuben einsetzen.

Zur Sicherstellung unserer hohen Produktsicherheit beschränken wir uns bei der Auswahl und dem Einsatz auf Materialien, die die europäische Lebensmittelkonformität aufweisen. Zudem verzichten wir bei der zukünftigen Verpackungsgestaltung, so weit wie möglich,

auf Faltschachteln. Sollte eins unserer Produkte zwingend eine Faltschachtel benötigen, wird diese aus bis zu **100% recycelten Fasern** bestehen.

Auch unsere Etiketten präsentieren sich seit 2020 nachhaltiger: Sie werden zu **50% aus recyceltem Kunststoff (rPE) sowie 50% Industrieabfall** hergestellt.

Für 2026 planen wir zudem den vermehrten Einsatz von Wash-off Etiketten, die leicht abzulösen sind und die Recyclingfähigkeit deutlich erhöhen. Diesen nachhaltigen Ansatz bringen wir verstärkt in unsere Kreislaufwirtschaftsprojekte mit ein.

Verpackungsdesign seit 2020 unter Einhaltung unserer Produktsicherheit- und Qualität:

- PET-Flaschen aus PCR- Material
- Tuben aus PCR-Material
- Materialeinsparungen bei allen Primärpackmitteln
- Verzicht auf Faltschachteln oder aus recycelten Fasern
- Etiketten aus 50% rPE sowie 50% Industrieabfall
- Erhöhung der Recyclingquote durch optimierte Trennbarkeit und Mono- Material
- Verzicht auf Metallisierungen und Spot Lack

Wir sind Anfang 2020 mit der Umstellung in der Kategorie Haar sowie Gesicht gestartet. Erweiterungsmöglichkeiten werden Schritt für Schritt für weitere Verpackungen geprüft und auf ihre Tauglichkeit begutachtet.



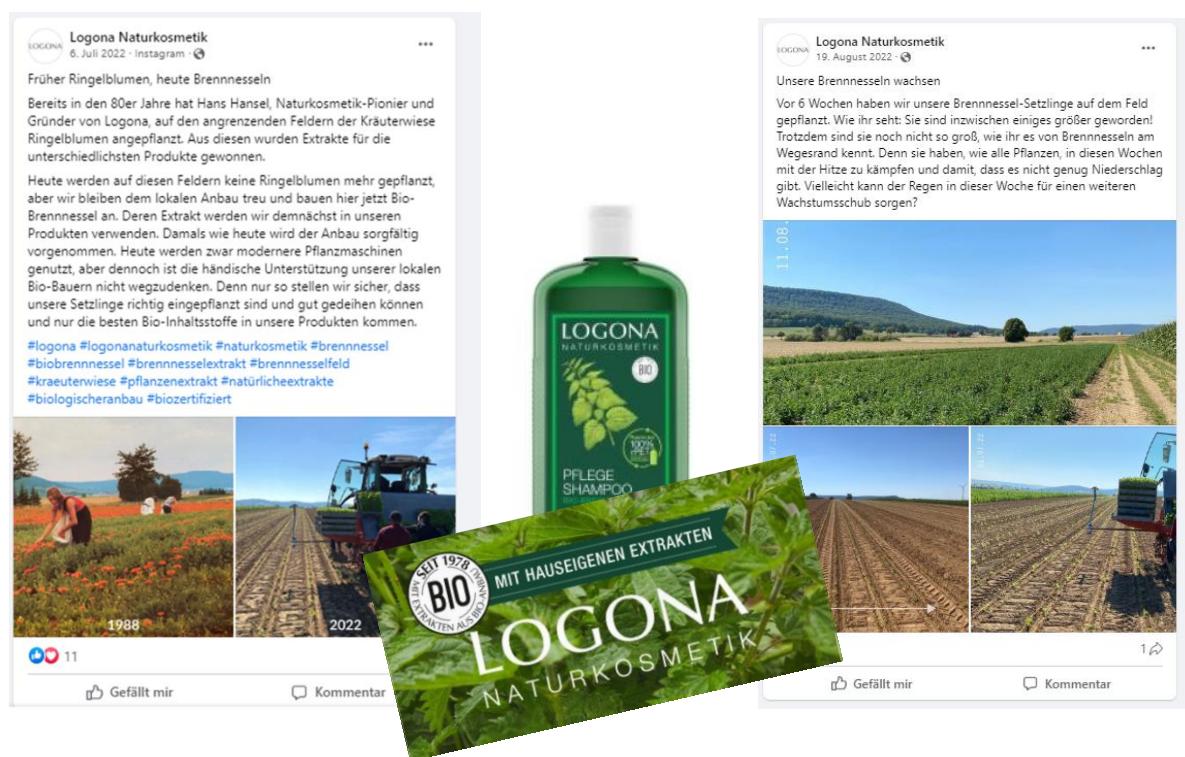
rPET - recycelter Kunststoff/Plastik

Wir schließen den Recycling-Kreislauf von Flasche zu Flasche und setzen damit auf ressourcenschonende Wiederverwendung:

1. Mit viel Freude unsere Bio-Shampoos verwenden.
2. Verpackung richtig entsorgen: Deckel & Etikett separieren - alles gemeinsam in den Gelben Sack.
3. Die Flasche wird in der Recyclinganlage separiert und zu einem sortenreinem Kunststoff-Granulat verarbeitet.
4. Aus dem Granulat werden im Kunststoff-Werk neue Flaschen produziert.
5. Die Flasche wird in der CO2-neutralen LOGONA-Produktionsstätte mit unseren Bio-Formeln gefüllt.
6. Das fertige Bio-Shampoo geht in den Verkauf

Hauseigener BIO-BRENNNESSEL-EXTRAKT von der Kräuterwiese

Neben der optimalen Auswahl unserer Verpackungsmittel haben wir uns mit Logona ein Herzensprojekt erfüllt. Bereits 1988 wurden auf den angrenzenden Feldern der Kräuterwiese Ringelblumen für unsere Extrakte angebaut. Heute blühen auf diesen Feldern zwar keine Ringelblumen mehr, aber wir bleiben dem lokalen Anbau treu. Mit dem Projekttitel „Back the roots“ haben wir Mitte 2022 unser eigenes **Brennnesselfeld** in ca. 3 km Entfernung bestellt. Ziel des Projektes ist es, durch die lokale Rohstoffbeschaffung eine ehrliche **Einsparung von CO₂** durch die Lokalität zu generieren. Wir freuen uns, dass wir bei der Kooperation mit unserem Nachbarn, dem Bio-Bauern, frische Brennnesseln ernten können, die anschließend in der Biogasanlage getrocknet werden. Nach der Trocknung geht es für die Brennnesseln auf die Kräuterwiese zur Sicherheitsprüfung und anschließend in die hauseigene Extraktionsanlage –alles in einem Radius von ca. 3 km.



Um die lokale Rohstoffbeschaffung weiter voranzubringen und mehr **CO₂ einzusparen**, planen wir, einen weiteren Rohstoff aus der Region zu beziehen und daraus einen weiteren Extrakt herzustellen. Dieser soll ab 2027 in unseren Produkten eingesetzt werden.

Abfall

An unserem Standort in Salzhemmendorf besteht der Abfall hauptsächlich aus Verpackungsabfällen, Papier, Kartonagen und Restmüll. Der auftretende Abfall wird bestmöglich getrennt und fachgerecht von uns entsorgt, so dass ein Großteil des Abfalles wiederverwertet werden kann. Bei allen Tätigkeiten in unserem Haus gilt das Prinzip „**Vermeiden vor Verwerten – Verwerten vor Beseitigen.**“

Für die Berechnung des Abfallaufkommens ist für uns ebenfalls das Verhältnis zum Output (Bulkmenge in Tonnen) von Fertigprodukten entscheidend und bildet die Berechnungsgrundlage für das Ergebnis der Abfallquote.

Die geforderte Getrenntsammlungsquote von 90% wird eingehalten und liegt 2024 bei 93%.

Abfallaufkommen in Tonnen	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Gewerbe- und Mischmüll	107,02	101,82	93,12	-8%
Folien	3,51	5,33	5,70	+7%
Papier, Pappe und Akten	54,76	57,44	54,89	-4%
Metalle	11,59	9,88	11,13	+13%
Fettabscheider	4,00	6,90	3,90	-43%
Küchen- und Speiseabfälle	2,00	4,08	4,08	0%
Produktionsabfälle Bulk etc.	80,07	175,98	47,48	-73%
Sonderaktionen	4,79	0,00	0,00	0%
Leckagen	0,00	0,00	0,00	0%
Gefährliche Abfälle	3,80	9,31	4,76	-49%
Gesamtmenge	271,54	370,32	225,06	-39%
Abfallquote	0,13	0,17	0,12	-29%

Die **Abfallquote** konnte im Vergleich zu 2023 um 29% gesenkt werden. Haupttreiber war hier die deutliche Reduzierung der Produktionsabfälle durch eine optimierte Produktionsplanung und die Neuausrichtung des Demand Plannings. Dadurch konnten Überproduktionen verhindert werden, die nicht vernichtet werden mussten.

Ab dem Jahr **2022** haben wir es uns zum Ziel gesetzt, das **Abfallaufkommen im Bereich regulärer Gewerbe- Mischmüll** an unserem Standort, um **jährlich 1% zu senken**. Die Zielsetzung wurde zunächst für den Zeitraum 2020 – 2024 angenommen. Dieses Ziel

haben wir erreicht. Da wir hier weiteres Potential sehen, verlängern wir dieses Ziel bis 2030 weiter.

Für die Erreichung des strategischen Ziels erarbeiten wir in den unterschiedlichen Fachbereichen kontinuierlich Maßnahmen, die effizient zur Reduzierung der Abfälle beitragen könnten. Das Hauptaugenmerk liegt, auf Grund der möglichen Einflussnahme, in den folgenden Fachbereichen:

- Herstellung
- Produktion
- Logistik (Transportverpackungen)
- Einkauf
- MSC

Neben der grundsätzlichen Abfallreduzierung an unserem Standort richten wir zunehmend den Focus auf die **Kreislaufwirtschaft**. So haben wir 2025 eine Kooperation mit dem Heilbronner Start-up reo gestartet, um das Handling der Rückführung von Kosmetikverpackungen zu testen. Wir planen für 2026 weitere Kooperationen, um das Thema Kreislaufwirtschaft voranzutreiben.

2024 sind wir weiterhin eine Kooperation mit unserem Etikettenhersteller eingegangen. Wir sammeln die Trägerbänder und führen diese an den Lieferanten zurück, welcher diese dann recycelt. Eine erste Auswertung wird Ende 2025 erstellt.

Wasser/ Abwasser

Wasser bildet in unserem Unternehmen nicht nur einen wichtigen Hauptrohstoff für die Herstellung unserer Produkte, sondern auch für die Reinigung, die Extraktherstellung, das produktionsbezogene Kühlwasser sowie für die Betreibung unserer sanitären Einrichtungen.

Der absolute Trinkwasserverbrauch in unserem Unternehmen steht bei der Erhebung ebenfalls immer im Verhältnis zur erzeugten Bulkmenge. Unser Wasserverbrauch setzt sich zusammen aus: produktionsbedingtem Kühlwasser, technischem Wasser, Wasser als Inhaltsstoff von Produkten und Wasser für sanitäre Einrichtungen. Eine direkte Ein-

und Ableitung von unserem Produktionswasser findet nicht statt. Vorinstallierte Ölabscheider filtern unser erzeugtes Abwasser vor der Ableitung in die Kanalisation. Eine Wasseraufbereitungsanlage filtriert das eingeleitete frisch Wasser vor dem Einsatz. Auf freiwilliger Basis lassen wir unser eingeleitetes Abwasser, nach der Filterung durch die Ölabscheider, von einer unabhängigen Firma untersuchen. Seit Ende 2021 findet eine monatliche Abwasserkontrolle bezogen auf den BSB₅ und CSB Wert Anklang, um eventuelle Abweichungen im Abwasser rechtzeitig zu erkennen.

Wasser/Abwasser	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Trinkwasserverbrauch (m ³)	23.629	23.316	23.487	+1%
Trinkwassereinsatzquote (m ³ /t Output)	11,3	11	12,5	+14%
Abwassermenge (m ³)	7.257	6.721	8.556	+27%
Abwasserquote (m ³)	3,5	3,2	4,6	+44%

Der Trinkwasserverbrauch stieg sich im Vergleich zum Vorjahr um 1%. Weiterhin stieg die Trinkwassereinsatzquote durch den starken Anstieg von Produktionen mit höheren Wasseranteilen.

Die Abwassermenge hat sich erhöht, liegt aber unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (Durchschnitt letzte 5 Jahre 9.400m³).

Im Rahmen der angestrebten durchgängigen Ressourcenschonung haben wir 2024 die Rückgewinnung von Kühlwasser als größtes Verbesserungspotential ermittelt, um die Abwassermenge deutlich zu reduzieren. Die Feinprojektierung soll bis Ende 2025 abgeschlossen sein, damit über die Umsetzung bis 2028 entschieden werden kann.

Biodiversität

Nach der erfolgreichen Renaturierung von 10.000 m² Ackerland im Winter 2018/2019, erfolgte 2021/2022 die Durchführung einer Biodiversitätsinventur.

Mittels einer Bestands-aufnahme von Flora und Fauna sollte die Wirksamkeit der bereits umgesetzten Maßnahmen auf dem Betriebsgelände überprüft und bewertet werden. Für die Ermittlung und Bilanzierung wurde ein Planungsbüro beauftragt. Nach Abschluss der

Biodiversitätsinventur und der Gesamtbewertung, können die nachstehenden Ergebnisse mit besonderer Bedeutung hervorgehoben werden.

Biototypenkartierung und Bewertung

Wertstufe nach DRACHENFELS (2019);		Biotopt-Flächenanteil [m ²]	Flächenanteil
V	Von besonderer Bedeutung	18.350	42,82 %
IV	Von besonderer bis allgemeiner Bedeutung	1.560	3,64 %
III	Von allgemeiner Bedeutung	2.995	6,99 %
II	Von allgemeiner bis geringer Bedeutung	226	0,53 %
I	Von geringer Bedeutung	19.725	46,03 %
Summe:		42.856	100 %

Wertgebende naturnahe Biototypen auf unserem Betriebsgelände zeigen sich mit dem mesophilen Grünland, dem naturnahen nährstoffreichen Stillgewässer, den heimischen Gehölzbeständen sowie den „Halbruderalen Gras- und Staudenfluren mittlerer Standorte“. Aufgrund ihres Gefährdungsgrades (siehe Tabelle), sind diese Bereiche mit „besonderer Bedeutung“ (Wertstufe V) nach DRACHENFELS (2019) bewertet worden.



Gesamtbewertung Schutzgut „Flora“ (Pflanzenarten)

Wertgebend ist das Vorkommen von den folgenden zurückgehenden Pflanzenarten, die auf dem Betriebsgelände erfasst wurden:

- Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Rote Liste Niedersachsen: Vorwarnstufe
- Wiesen-Schlüsselblume (*Primula veris*), Rote Liste Niedersachsen: Vorwarnstufe

sowie besonders geschützt gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Aufgrund des Schutzstatus der beiden o.g. Arten, sind diese Bereiche in Anlehnung an Brinkmann (1998) von „allgemeiner Bedeutung“ (Wertstufe 3) nach BREUER (2002).

Gesamtbewertung Schutzwert „Arten“ (Brutvögel)

Von Bedeutung für die Brutvögel sind vor allem die Gehölzbestände sowie die Gras-/Krautfluren als Fortpflanzungs- und Bruthabitat sowie Ruhestätte und Nahrungshabitat. Wertgebend ist das Vorkommen der beiden Arten:

- Rebhuhn (*Perdix perdix*), Rote Liste Niedersachsen: Stark gefährdet
- Star (*Sturnus vulgaris*), Rote Liste Niedersachsen: Gefährdet

Aufgrund des Vorkommens der beiden o.g. Rote Liste Arten, ist das Areal „von besonderer bis allgemeiner Bedeutung“ (Wertstufe 4) nach BREUER (2002).

Gesamtbewertung Schutzwert „Arten“ (Amphibien)

Wertgebend ist das Vorkommen des in Niedersachsen gefährdeten Kammmolchs (*Triturus cristatus*), der in Anhang II der FFH-Richtlinie gelistet ist. In dieser Liste sind Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gelistet, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete auszuweisen sind. Aufgrund seiner Gefährdung und seines Schutzstatus sowie seiner Populationsdichte, ist unser Betriebsgeländes mit „sehr hoher Bedeutung“ (Wertstufe 5) nach BREUER (2002) gewertet worden.

Erläuterung Amphibien

Artenname	Gefährdung		Bart-SchV	FFH
	Nds	D		
Kammolch	3	V	§§	II/IV
Teichmolch	*	*	§	-
Bergmolch	*	*	§	-
Erdkröte	*	*	§	-
Grasfrosch	*	*	§	-

Erläuterung der Gefährdung:

Nds = Rote Liste Niedersachsens (PODLOUCKY & FISCHER 2013)

D = Rote Liste Deutschlands (KÜHNEL ET AL. 2009)

* = keine Gefährdung;

1 = vom Aussterben bedroht; 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet; V = Art der Vorwarnliste

Schutz: § = besonders geschützt nach BArtSchV (Bundesartenschutzverordnung)

§§ = streng geschützt gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

FFH: Art der FFH-Richtlinie; Anhang II = Arten von gemeinschaftlichem Interesse, für deren Erhaltung besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen; Anhang IV = streng geschützte Arten von gemeinschaftlichem Interesse.

Die Biodiversitätsinventur wird alle 5 Jahre zur Überprüfung der umgesetzten Aktivitäten auf unserem Betriebsgelände wiederholt.

Zur weiteren Erhöhung der Biodiversität wurden 2025 wieder zwei Bienenvölker auf der Kräuterwiese beheimatet. Um unsere regionale Unterstützung zu festigen, haben wir eine Imkerin aus dem Nachbarort mit der Betreuung beauftragt.



Lärm

Durch die von uns betriebenen Anlagen gelangt kein Lärm in den Außenbereich. Potenzielle Störfaktoren könnten die innerbetrieblichen Transporte auf unserem Betriebsgelände darstellen. Da die Beförderungen von Waren, Packmitteln und Rohstoffen ausschließlich tagsüber ausgeführt wird und die Lärmgrenzwerte gemäß der vorliegenden Baugenehmigung eingehalten werden, bewerten wir diesen Umweltaspekt als unbedeutend. Sollten dennoch Beschwerden auftreten, werden wir diese genau analysieren und wenn nötig Maßnahmen ergreifen, um die Beeinträchtigungen unserer Nachbarn zu minimieren. Seitens der Anwohner sind keine Beschwerden über eine

Lärmbelästigung bekannt. Auch unsere geografische Lage zeigt deutlich, warum wir uns dem Aspekt nur eingeschränkt widmen.



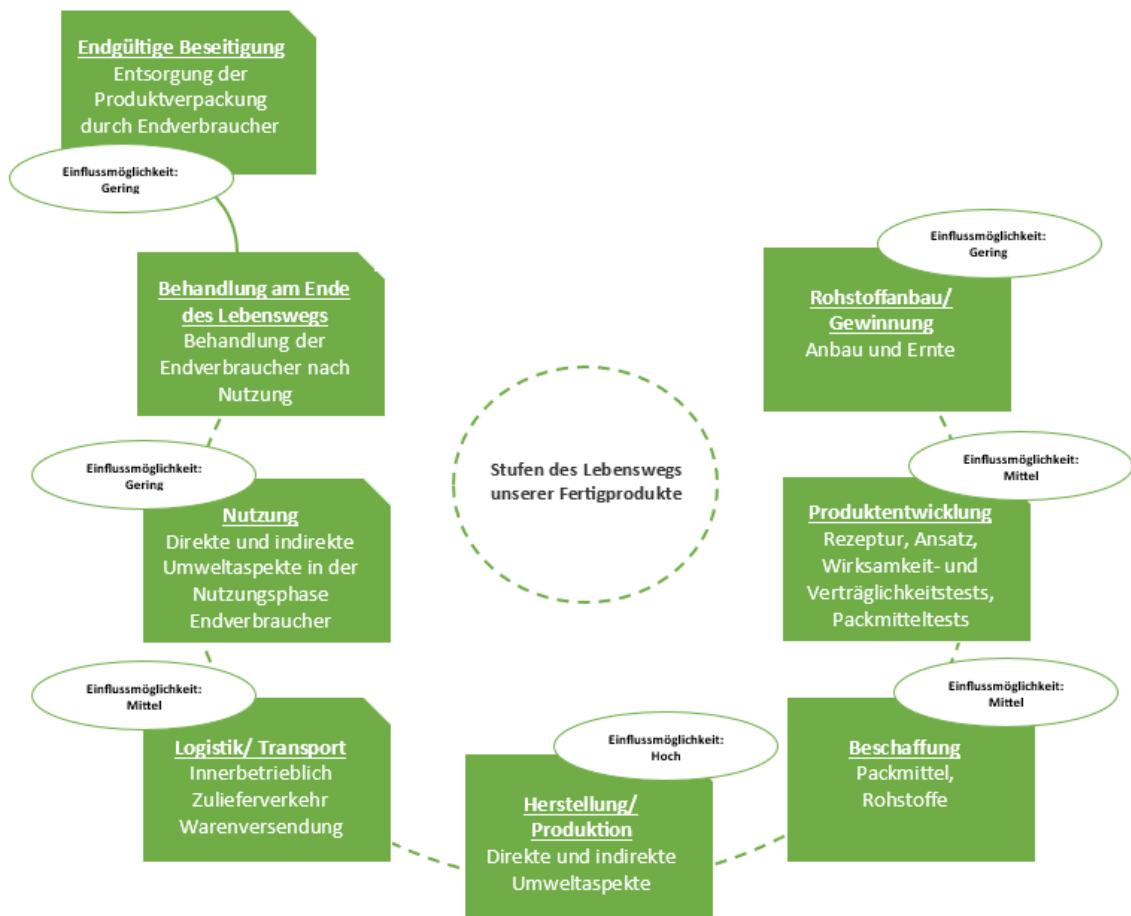
Gerüche und Staub

Die Belastung durch aufkommenden Staub oder von Gerüchen, die zu einer Belästigung der Anwohner und Umwelt führen könnten, treten produktionsbedingt nicht auf. Belästigungen durch den prozessbedingten Transportverkehr durch den LKW können nicht von uns vermieden oder umgangen werden.

Indirekte Umweltaspekte

Neben den direkten Umweltaspekten, die sich aus unseren Tätigkeiten an unserem Standort ergeben, berücksichtigen wir bei unserem unternehmerischen Handeln auch **indirekte Umweltaspekte** über den gesamten Lebensweg unserer Produkte.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Bereiche von unserem **Produktlebensweg** mit den dazugehörigen Umweltaspekten.



Die Einflussmöglichkeiten sind in den einzelnen Bereichen gekennzeichnet. Die Bereiche mit Einflusspotenzial zeigen direkte Umweltaspekte auf, die in diesem Abschnitt nicht erneut berücksichtigt werden.

Produktbezogene Auswirkungen (beim Anwender)

Bei der Herstellung von unserer Naturkosmetik verzichten wir so weit wie möglich auf den Gebrauch umweltschädlicher Stoffe. Die **Auswahl unserer Rohstoffe** erfolgt unter der Prämisse der **biologischen Abbaubarkeit** und damit zu einer Minimierung der Umweltbelastung. Bereits beim Produktdesign achten wir auf den Verzicht von Lacken. Damit Endverbraucher unsere Verpackungsmittel nach der Nutzung optimal entsorgen können, setzen wir auf die verstärkte **Aufklärung** bei der **Abfalltrennung** über unseren Müll-Guide, Hinweisen auf dem Produkt und über die Teilnahme am dualen System.

Auswirkungen gegenüber Lieferanten

Bei der Auswahl unserer Lieferanten berücksichtigen wir neben den ethischen Grundlagen ebenfalls deren Umweltleistung. Ein Lieferant, der nach **DIN EN ISO 14001 zertifiziert oder EMAS validiert** ist, wird in unserer Lieferantenbewertung **positiver** eingestuft und bei der Auftragsvergabe gegenüber einem Lieferanten mit einem gleichwertigen Leistungsprofil, der diese Zertifizierung allerdings nicht nachweisen kann, bevorzugt. Wir sind zudem bestrebt, im Zuge der Beschaffung die **Transportwege** so **kurz** wie möglich zu halten. Dieses wird zum einen durch eine **Direktlieferung der Ausgangsstoffe**, wenn möglich, direkt an das Werk sichergestellt. Zum anderen bemühen wir uns die Einsatzstoffe möglichst bei **geographisch naheliegenden** Unternehmen zu beziehen.

Energieverlust

Der entstehende **Energieverlust aus den Leitungen** ist in unseren Umweltkennzahlen erfasst. Über **Wartungsverträge** mit festgelegten Prüfintervallen und Prüfparametern stellen wir die Effektivität unserer Anlagen sicher. Zur optimierten Auswertung werden die Betriebsdaten unserer Anlagen ebenfalls über das Ende 2021 implementierte Energie- und Isolationsmanagement abgebildet und digitalisiert.

Produktionsbedingt können an unserem Standort durch Brand, Explosion oder Havarie potenzielle Standortrisiken hervorgerufen werden.

Umweltrelevante Standortrisiken

Durch präventive Maßnahmen, die seit 2019 im Rahmen des Brandschutzes durchgeführt wurden, werden diesen Gefährdungen Rechnung getragen.

So wurde 2019 eine First-Responder-Einheit, ausgestattet mit 2 Notfallwagen (1x Erste-Hilfe-Material und 1x für Brandschutz und Leckagen), ins Leben gerufen. Diese Einheit ist unter der internen Notrufnummer zu erreichen. Den jeweiligen Führungskräften steht ein Ordner zur Verfügung, in dem gewisse Szenarien aufgeführt sind. Zusätzlich haben wir Ersthelfer, die durch die Mitarbeiter vom DRK ausgebildet wurden.

Gefahrstoffe

Für die Sicherstellung unserer Produktqualität sowie für den Reinigungsprozess des Gebäudes und den betriebenen Anlagen werden Materialien eingesetzt die als Gefahrstoffe eingestuft sind, wie z.B. Parfümöle und Reinigungsmittel. Die Stoffe sind in einem Gefahrstoffverzeichnis erfasst. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden gefährliche Stoffe durch weniger gefährliche Stoffe, die qualitativ gleichwertig sind, substituiert. Die Sicherheitsdatenblätter für die Gefahrstoffe werden zentral und für jeden Mitarbeiter zugänglich aufbewahrt. Für den Bereich Gefahrstoffe ist ein Mitarbeiter beauftragt, der für den sicheren Umgang mit allen in unserem Unternehmen anfallenden Stoffen zuständig ist. Unsere gelagerten Gefahrstoffmengen werden regelmäßig nach Lagerklassen und WGK erfasst und ausgewertet.

In den Bereichen unserer Herstellung und Abfüllung werden diverse, meist technische Maßnahmen wie Erdungs-, Absaugungseinrichtungen installiert, um den Explosions-schutz sicher zu stellen. Grenzwerte für die Lagerung von unseren Gefahrstoffen sind in Kraft und Gefahrstoffschulungen werden 1x jährlich in Präsenz nach der Gefahrstoffverordnung durchgeführt.

Auswirkungen des Klimawandels

Im Rahmen der Aktualisierung der DIN ISO 14001 erfolgt die Betrachtung des Standortes:

Risiken durch	Verursacht von	Kritikalitätswert	Bewertung	Maßnahme erforderlich
Extremwetter	Schäden durch Extremwetter (Sturm, Wind, Starkregen)	70	Schäden durch Extremwetter sind als unkritisch zu bewerten, der Kritikalitätswert ist weit unterschritten	keine
Lieferengpässe und/oder Ernteausfälle	Extremwetter und/oder Dürren	40	Lieferengpässe und/oder Ernteausfälle werden als unkritisch bewertet, der Kritikalitätswert wird weit unterschritten	keine
Lieferengpässe und/oder Ernteausfälle bei Brennnesselblättern aus dem Brennnesselprojekt	Extremwetter und/oder Dürren	32	Lieferengpässe und/oder Ernteausfälle werden als unkritisch bewertet, der Kritikalitätswert wird weit unterschritten, es könnte auf Multisourcing ausgewichen werden, was lediglich eine Änderung der Auslobung zur Folge hätte	keine
Hochwasser	Hochwasser der nahegelegenen Saale	70	Schäden an Gebäude oder Umwelt werden als unkritisch bewertet, der Kritikalitätswert wird unterschritten	keine

Die Risikobewertung ergibt aktuell keinen akuten Handlungsbedarf. Die Bewertung wird jährlich aktualisiert.

Ökobilanz 2022 – 2024

Jährlicher Massestrom	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Input Einsatzstoffe (t)	930	753	697	-7%
Input Einsatzwasser (t)	1158	1373	1178	-14%
Output Bulkmenge (t)	2088	2126	1875	-12%
Fertigprodukte in Mio. Stück	10,78	11,72	11,27	-4%

Energieeffizienz	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Absoluter Stromverbrauch SHD (MWh)	799	820	764	-7%
Stromeinsatzquote	0,38	0,39	0,41	+5%
Heizenergie Ölheizung (MWh)	2	16	81	+406%
Heizenergie (Biogas) ab 2020	970	988	948	-4%
Heizeinsatzquote Öl+Gas (Energie/Bulkmenge)	0,47	0,47	0,55	+17%
Heizenergie Nahwärme (MWh)	905	865	811	-6%
Heizeinsatzquote (Energie/Bulkmenge)	0,43	0,41	0,43	+5%
Energieeinsatz (Energie/Bulkmenge)	1,28	1,26	1,39	+10%
EEG-Anteil	100%	100%	100%	0%
Absoluter Energieeinsatz (MWh)	2676	2688	2605	-3%

Wasser / Abwasser	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Trinkwasserverbrauch (m³)	23692	23316	23487	+1%
Trinkwassereinsatzquote (m³/t Output)	11,3	11	12,5	+14%
Abwassermenge (m³)	7257	6721	8556	+27%
Abwasserquote	3,5	3,2	4,6	+44%

Abfallaufkommen in Tonnen	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Gewerbe- und Mischimüll	107,02	101,82	93,12	-9%
Folien	3,51	5,33	5,70	+7%
Papier, Pappe und Akten	54,76	57,44	54,89	-4%
Metalle	11,59	9,88	11,13	+13%
Fettabscheider	4,00	6,90	3,90	-43%
Küchen- und Speiseabfälle	2,00	4,08	4,08	0%
Produktionsabfälle Bulk etc.	80,07	175,98	47,48	-73%
Sonderaktionen MHD Überschritten etc.	4,79	0,00	0,00	0%
Leckagen	0,00	0,00	0,00	0%
Gefährliche Abfälle	3,80	9,31	4,76	-49%
Gesamtmenge	271,54	370,74	225,06	-39%
Abfallquote	0,13	0,17	0,12	-29%

Emissionen (CO2-Ausstoß)	2022	2023	2024	zu 2023 in %
Heizöl (t CO2)	0,66	4,96	25,82	421%
Logistik (t CO2)	214	193	303	57%
Dienstreisen (t CO2)	1,41	1,6	1,31	-18%
Leckagen Kühlmittel (t CO2)	0	0	0	0%
CO2-Emissionen (t CO2)	216	200	331	66%

Emissionen (CO2-Ausstoß)	2022	2023	2024	zu 2023 in %
CO2-Quote (CO2-Ausstoß/Bulkmenge)	0,1	0,09	0,18	+100%

Leckagen aus Kältemittelanlagen liegen 2024 nicht vor, daher gab es daraus resultierend keine Emissionen.

Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden 2024 Investitionen vorgenommen:

- Austausch der Fensterfront im Altbau durch 3-fach Verglasung
- Beseitigung von Druckluftleckagen
- Austausch eines Druckluftkompressors
- Austausch der Beleuchtung im Produktionsbereich I

Diese Investitionen ergeben eine jährliche Einsparung von 87.000 KWh.

Umweltprogramm 2022 bis 2027

Für die Erstellung unseres **Umweltprogramms/ Nachhaltigkeitsstrategie** haben wir unter Berücksichtigung unserer Umweltaspekte **Handlungsfelder identifiziert**. Auf diese wollen wir in den nächsten Jahren ein besonderes Augenmerk legen. Das nachfolgende Umweltprogramm enthält neben den neuen Zielen ebenfalls bereits laufende Maßnahmen. Abgeschlossene Maßnahmen werden ein Jahr nach Abschluss entfernt.

Nr.	Ziel	Maßnahme	Status	Termin	Zuständig
1	Nachhaltigkeitsmanagement Steigerung des Nachhaltigkeitsgedankens im Unternehmen	Einführung von internen Workshops, Projektgruppen, Erhöhung der internen Kommunikation zu aktuellen Themen	Fortlaufend	Start: 2022	UMB
2	Energieeffizienz Messung und Erfassung des exakten Energieverbrauchs, um den aktuellen Stand zu ermitteln, zu halten und Einsparungsmöglichkeiten zu ermitteln.	Prüfung Erzeugung von Strom aus Sonnenenergie (Photovoltaikanlage)	On hold	Ggf. Neustart Anfang 2026	EHS
3		Optimierung interner Fahrwege zur Reduzierung der Ladezyklen der Elektrostapler	Fortlaufend	Projektstart Anfang 2023	Logistik
4		Digitalisiertes Energiemesssystem ist implementiert. Nächster Schritt: Auswertung der Stromverbräuche pro Bereich	Fortlaufend	Projektstart Anfang 2024	ETN EHS Produktion MSC
5		Aufnahme des gesamten Energieverbrauchs (Nahwärme, Biogas, Strom) zur Ermittlung von Einsparpotenzialen. Der Energieverbrauch steht im Verhältnis zu produzierten Bulkmenge. Einheit: kWh/t Bulk	Fortlaufend	Projektstart Anfang 2023	ETN EHS
6	Materialeffizienz Erhebung der Ausschussquote und deren Ursachen zur Vermeidung und Reduzierung des Abfallaufkommens.	Analyse und Reduzierung der Ausschussmenge an allen OEE Maschinen zur Ressourcenschonung und Steigerung des Outputs.	Gestoppt	Projektstart Mitte 2022	EHS & Produktion
7	Optimierung der Losgrößen zur Steigerung des Outputs	Analyse und Anpassung der Schwundmengen in den Maschinen zur Reduzierung der Bulk-Ausschussmenge. Derzeit ist ein pauschaler Schwundfaktor im System für alle Viskositäten hinterlegt. Die Anpassung der Schwundmenge	Fortlaufend	Projektstart Anfang 2023	Herstellung MSC QS

		erfolgt über die Restmengenauswertung nach Produktion. Messparameter: Bulkeinsatzmenge/ Restmenge in der Maschine			
8	Materialeinsatz Einsatz umweltfreundlicher Verpackungen	Steigerung des Einsatzes von Wash-Off Etiketten Ausgangslage: 2025 werden 3 Artikel auf Wash-off Etiketten umgestellt Ziel: 2026 sollen weitere 10 Artikel auf Wash-off Etiketten umgestellt werden		Projektstart 2025 In Arbeit	Einkauf LIS Marketing
9		Prüfung der Einsatzmöglichkeiten von Slim Verschlüssen bei Tuben		Projektstart 2025 In Arbeit	Einkauf LIS Marketing
10	Abfall Kontinuierliche Vermeidung, Zurückführung in den Wertstoffkreislauf und Reduzierung von betrieblichen Abfällen	Reduzierung des regulären Gewerbe- Mischmüll um jährlich 1% in der Fabrik. Basis bildet der Zeitraum 2020 – 2023 im Verhältnis Abfallvolumen zur produzierten Bulkmenge Ausgangssituation: 152,69 Tonnen/ 2020 2021 zu 2020: +7% (Sondervernichtungen) 2021 zu 2022: -38% 2022 zu 2023: -5% 2023 zu 2024: -8%		Projektstart Ende 2021 Fortlaufend	EHS
11		Trägermaterial- Recycling: Zurückführung des Trägermaterials in den Wertstoffkreislauf zur Ressourcenschonung und CO ₂ Reduzierung. Das Recycling von 1 T Trägermaterial ergibt ca. 750 kg Recyclingfasern und ersetzt ca. 13 Bäume im Wald. Schritt 1: Ermittlung unserer Menge Trägermaterial und Kooperationsvertrag mit dem Aufbereiter 2024: Trägermaterial wird zum Recycling gegeben. 1. Mengenauswertung Ende 2025		Projektstart Mitte 2023 Umgesetzt	EHS Einkauf
12	Wasser/ Abwasser Optimierung des Kühlwasser- kreislaufes (Insgesamt 1/3 unseres Frischwasserbedarfs) zur Reduzierung des Trinkwasserbezugs	Schließung (Ringsystem) des Kühlwasser- kreislaufes zur Reduzierung des aktuellen Trinkwasserverwurfes.		Projektstart offen On hold	EHS

13	Ressourcen Regionalen Rohstoffanbaus zur Reduzierung von CO2 Emissionen im Jahr 2021 gestartet. Erste Ernte Ende 2022.	Nach dem alle Parameter nach dem ersten Testanbau erfasst sind, sollen die einzelnen Anbau-/ Ernteschritte hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen erfasst werden. Schritt: Dokumentation der gesamten Wertschöpfungskette	 umgesetzt	Projektstart Mitte 2024	UMB
14	Ressourcen Anbau eines weiteren regionalen Rohstoffes zur Reduzierung von CO2 Emissionen	Projektierung mit externem Partner	 In Arbeit	Projektstart Juli 2025	UMB Einkauf F&E
15	Ressourcen Mitwirkung an 2 Projekten zur Kreislaufwirtschaft	Projekte mit ausgewählten Partnern, um Produkte mit Pfandsystem in den Handel zu bringen	 In Arbeit	Projektstart Mitte 2025	UMB Einkauf F&E
16	Biodiversität Zum Erhalt und Ausbau der Biodiversität am Standort werden zielgerichtete Maßnahmen im Rahmen der Biodiversitätsinventur ausgearbeitet.	Grünlandpflege: Pflege der Sukzessions-flächen: Mähen 1 x /Jahr, partiell (ca. 50 % der Fläche) im Wechsel, nicht vor Mitte Oktober. Grund: Überdauerungshabitat für Insekten in hohlen Pflanzenstengeln. Partieller Rückschnitt von Schatten werfenden Gehölzen auf der südlichen Uferhälfte des Stillgewässers	 Fortlaufend	Projektstart: Mitte 2022	EHS
17	Emissionen Zur Reduzierung des Transportaufkommens und der damit verbundenen Reduzierung von CO2 Emissionen sollen zukünftig wieder Direktfahrten zum Logistikdienstleister erfolgen.	Im ersten Schritt sollen 5 von 15 bestehenden Dienstleistern von einer Zwischenanlieferung in SHD auf eine Direktanlieferung zum Logistikdienstleister umgestellt werden. Status: alle Dienstleister auf Direktfahrt umgestellt	 umgesetzt	Projektstart: Mitte 2024	Einkauf

Gültigkeitserklärung



Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation LOGOCOS Naturkosmetik GmbH & Co. KG mit der Registrierungsnummer DE-133-00074 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

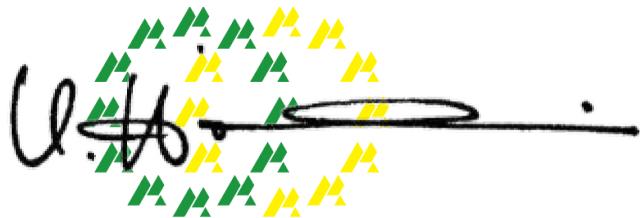
Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)	
Dr. Ulrich Hommelsheim	DE-V-0117	20.42	Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen
Jochen Buser	DE-V-0324		

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

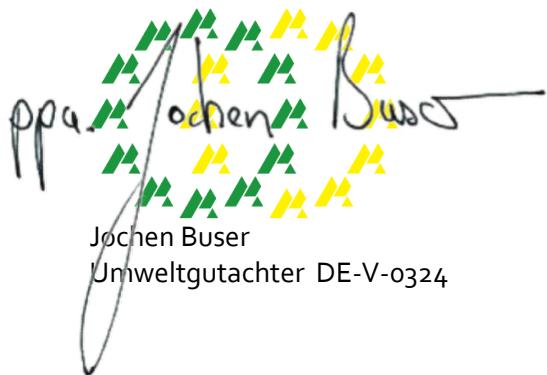
Berlin, den 04.11.2025



Dr. Ulrich Hommelsheim
Umweltgutachter DE-V-0117

GUT Certifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de



Jochen Buser
Umweltgutachter DE-V-0324